

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.  
Polstergelände: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Gericht:

„Tagblatt“ Nr. 6850-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Polstergelände: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Preis: 1.25 monatlich, 11.40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Fracht. —  
Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der  
Stadt; in Siegburg die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die  
betreff. Tagblatt-Läger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks  
haben die Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 1.25 für örtliche Anzeigen; 1.50 für auswärtige Anzeigen; 2. —  
für örtliche Anzeigen; 2.50 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme un-  
abhängig von der ersten Anzeigen-Entscheidung. — Anzeigen-Entscheidung: Für jede Ausgabe bis 10 Uhr  
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird  
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Freitag, 25. Juni 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 292. • 68. Jahrgang.

## Das Spa-Kabinett.

Das neue Kabinett Fehrenbach ist zwar zur Stunde noch nicht endgültig gebildet, aber es nimmt immer greifbarere Gestalt an. Die wichtigsten Ämter scheinen nunmehr, wie wir bereits im heutigen Morgenblatt mitgeteilt haben, besetzt zu sein. Vielleicht könnte man die neue Regierung sinngemäß als Spa-Kabinett bezeichnen, denn in erster Linie die Notwendigkeit, für die Verhandlungen auf der bevorstehenden Konferenz mit den Alliierten eine legitimierte Regierung zu schaffen, hat zu dem Versuch geführt, die scharfen Gegensätze, wie sie während des Wahlkampfes ganz besonders zwischen der Deutschen Volkspartei und den Demokraten hervorgetreten waren, zu überbrücken, wobei auf beiden Seiten Zugeständnisse im Interesse der Sache und des Landes gemacht werden mußten. Die Mehrheitssozialisten dagegen, obwohl sie doch als Mitunterzeichner des Versailler Vertrages doppelt die Verpflichtung gehabt hätten, in Spa über seine Abänderung zu verhandeln, wieder einmal die Partei über die Sache gestellt. Reichsminister Fehrenbach bewies eine besondere Fähigkeit zu seinem unerprobten Amt; die drei Mittelparteien, die unter seiner Leitung zusammenhielten, haben eine besondere Opferwilligkeit gezeigt, dadurch, daß sie sich durch die gehäuften Hindernisse an der einmal erkannten Pflicht der Regierungsbildung nicht irre machen ließen.

Die völksparteiliche „Königliche Zeitung“, die am lauteften die Forderung nach Fachministern erhoben hat, sieht sich zu der Feststellung veranlaßt, daß die Deutsche Volkspartei ihre Forderung auf die Besetzung der wirtschaftlichen Ministerien mit Fachleuten habe fallen lassen müssen, weil die deutsche Wirtschaft angesichts der kommenden Krise sich nicht imstande erkläre, die dazu erforderlichen Leute aus ihren Kreisen zu stellen. Nicht einmal für das Reichswirtschaftsministerium habe eine erste Persönlichkeit der deutschen Wirtschaft zur Verfügung, so daß es mit einem Verwaltungsbeamten besetzt werden müsse. Im Lande würde große Enttäuschung darüber nach werden, daß kein einziger Fachmann zu finden war, der seine persönlichen, finanziellen und sachlichen Bedenken gegen die Übernahme eines Ministerpostens hinter die des schwer bedrohten Vaterlandes zurücktreten ließ.

### Das Problem der Regierungsbildung.

Br. Berlin, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die neue Regierung wurde auch gestern noch nicht gebildet. Die Verhandlungen gehen noch immer hin und her und die Fraktionen werden sich auch heute wieder von neuem mit dem Problem der Regierungsbildung zu befassen haben. Immerhin ist es wohl kaum zweifelhaft, daß sich das neue Kabinett auf die Koalition von Zentrum, Demokraten und Deutscher Volkspartei stützen wird, und daß sich die Sozialdemokraten zu einigen mehr oder minder wichtigen weiteren Zugeständnissen verstehen werden müssen. Ein Urteil über das neue Ministerium wird erst abzugeben sein, wenn, was bis jetzt noch nicht der Fall ist, sich für alle Abteilungen die Anwärter finden. Schon jetzt aber wird zu laien sein, daß diese neue Regierung als eine leise Enttäuschung ins Leben tritt. Die Deutsche Volkspartei hatte als ihre Forderung für das Kabinett angemeldet: Die Besetzung der wirtschaftlichen Ministerien mit bedeutenden Männern der Praxis. In diesem Zusammenhang hatte sie auf den völksparteilichen Geheimrat Wiedfeld aus dem Direktorium von Krupp und den demokratischen Doktor Reischler vom Bankhaus Warburg hingewiesen. Sie hatte diese Forderung nicht verwirklichen können, weil sie, wie sie sagt, die Industrie im Stich gelassen hätte. Der Deutschen Volkspartei erzählt hier bei ihrem ersten Schritt in die Regierungspraxis daselbe, was in den letzten 14 Jahren zu ihrem einen Schmerz die Demokraten schon so oft erfahren haben: für die Herren aus Industrie und Handel ist ein Ministerposten im heutigen Deutschland kein sonderlich erstrebenswertes Ziel. Die Herren Wiedfeld und Reischler wären ein Prozeß und eine Hoffnung gewesen. Damit ist es nun nichts. Wir werden weiter mit Wasser kochen müssen!

Br. Berlin, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Von Seiten der Deutschen Volkspartei waren als Kandidaten für das Reichswirtschaftsministerium der Charlottenburger Oberbürgermeister Scholz und für das Reichsfinanzministerium der völksparteiliche Abgeordnete v. Kaumer genannt worden. Gegen Herrn v. Kaumer wird heute im „Vorwärts“ Protest erhoben. Herr v. Kaumer, der jetzt im privaten Elektrizitätsbetrieb steht, hätte sich immer als Gegner des staatlichen Eingreifens in die Elektrizitätswirtschaft erwiesen.

Br. Berlin, 25. Juni. Während die „Post“, „Sta.“ und das „B. I.“ die Kabinettsbildung im wesentlichen als abgeschlossen ansehen, sagt die „D. M. A.“: Die Bemühungen der Parteien, die Bildung des Kabinetts beschleunigt zustande zu bringen, haben bisher noch zu keinem politischen Ergebnis geführt. Die verschiedenen genannten Namen der in Betracht kommenden Persönlichkeiten treffen nicht zu. Es heißt, daß der der Deutschen Volkspartei angehörige Oberbürgermeister Scholz (Charlottenburg) noch nicht als endgültiger Kandidat für das Reichswirtschaftsministerium bezeichnet werden könne; ebenso werde es bezweifelt, daß der frühere Landrat v. Kaumer von der Deutschen Volkspartei, der als Reichsfinanzminister genannt wurde, diesen Posten erhalten werde. Festzustellen scheint bisher nur, daß die demokratischen Minister Koch und Gieseler in ihrem Amt verbleiben und der Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Heinke, Reichsjustizminister und zugleich Reichsanwalt werden würde.

## Parlamentseröffnung.

Br. Berlin, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die Parlamentseröffnung ist in der deutschen Republik eine feierliche Angelegenheit geworden. Der Eindruck, den man vom neuen Hause empfängt, ist der der Überfüllung: 466 Reichsboten sollen Platz haben, 397 aber können nur Aufnahme finden, auch bei voller Ausnutzung der beiden Galerien und der anderen Sitzgelegenheiten. Das erschwert einigermaßen den Überblick und das Auffinden bekannter Gesichter. Die Demokraten befinden sich jetzt auf den Plätzen, die früher im alten Reichstag die Nationalliberalen innehatten. Das Zentrum hat ungefähr seine alten Plätze beibehalten. Die Ministerbänke sind leer geblieben. Bei den Deutschnationalen sitzen gleich in der zweiten Reihe beieinander Herr Hergt und Clemens v. Delbrück. Ein paar Bänke weiter hat Herr Heffrich Platz genommen. Dafür ist Herr Erzberger nicht erschienen. Als beim Namensaufruf des Herrn Erzberger sein Ja erfolgte, ging ein lautes „Ah!“ durch die Versammlung. Sonst geht unter der Leitung des 77-jährigen Schneidermeisters Kiele aus Braunschweig die Sitzung ohne Aufenthalt und bemerkenswerte Ereignisse vorstatten.

### Das Präsidium des Reichstags.

Br. Berlin, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Das Präsidium des neuen Reichstags wird sich wie folgt zusammensetzen: Präsident, wie wir bereits mitteilten, der Mehrheitssozialist Löwe, Vizepräsidenten vom Zentrum der frühere Verkehrsminister Dr. Bell, von den Deutschnationalen Abgeordneter Dietrich und von den Unabhängigen Herr Wittmann, der frühere Volksbeauftragte.

### Sozialdemokratische Interpellationen.

Br. Berlin, 25. Juni. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion nahm laut „Vorwärts“ Stellung zu der Wohnungsfrage und beschloß, eine Interpellation einzubringen. Weiter beschloß sie sich mit der Arbeitslosenfrage und stimmte der Einbringung folgender Interpellation zu: Was bedeutet die Regierung gegen die zunehmende Arbeitslosigkeit zu tun? Wie denkt sie insbesondere in der letzten Krise die Stilllegung von Betrieben zu verhindern und Arbeitslosigkeit zu schaffen? Ferner wurden zwei Fraktionsanträge beantragt, die Steuerfragen, insbesondere aber die Einkommensteuer, eingehend zu prüfen und Vorschläge auszuarbeiten, wie die Härten beim Steuerabzug behoben werden können. Weiter wurde beschlossen, in eine Brüsseler Personalfrage anlässlich der Kabinettsbildung nicht einzutreten.

### Ein neuer Erzberger-Prozess.

Br. Berlin, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Herr Erzberger hat sich entschlossen, wegen Ausbeutung seines Halsleidens dem Reichstag fernzubleiben. Ein neuer Prozess, in welchem besonders Steuerangelegenheiten erörtert werden sollen, beginnt am 9. Juli.

### Boulogne und Brüssel.

Br. Brüssel, 24. Juni. (Davas.) Die von Boulogne zurückgekehrten Minister der auswärtigen und des Innern erklärten sich über die in Boulogne gefassten Beschlüsse befreit und fügten hinzu, daß entgegen der Ansicht gewisser Veröfentlichkeiten in Deutschland von einer Revision des Versailler Vertrages in Spa nicht die Rede sein könne. Die „Etoile Belge“ meldet, daß an der Brüsseler Konferenz 110 Vertreter der alliierten Länder teilnehmen würden. Laut „Nation Belge“ erklärte der Minister des Innern, daß Belaien bei der Verteilung der deutschen Entschädigungen nicht totgeteilt werde.

### Die Noten über die Entwaffnung Deutschlands.

Br. Berlin, 25. Juni. Von den drei dem deutschen Vorkommenden der Friedensdelegation in der Frage der Entwaffnung seitens der alliierten Regierungen ausgearbeiteten Noten zählt die erste die verschiedenen angeblichen Verstöße gegen die militärischen Bestimmungen des Friedensvertrages durch Deutschland auf. Es wird im einzelnen darauf hingewiesen, daß die Alliierten darin einig seien, daß die Bestimmungen des Friedensvertrages über die Entwaffnung Deutschlands, sowohl was die Heeresstärke als auch das Kriegswesen betrafte, durchgeführt werden müssen. Dabei müsse es bei der Herabsetzung der deutschen Heeresstärke auf 100.000 Mann verbleiben. Die Sicherheitspolizei sei innerhalb dreier Monate aufzulösen. Dafür könne die schon vor dem Kriege bestandene Ordnungspolizei auf 150.000 Mann, somit um 70.000 Mann gegen den Stand von 1913, erhöht werden. Ferner fordern die Alliierten, daß die deutsche Geheimpolizei in Einklang mit den militärischen Bestimmungen des Friedensvertrages gebracht werde, womit, wie aus der zweiten Note hervorgeht, insbesondere die Abschaffung der alliierten Wehrpflicht durch das Gesetz gemeint ist. Ferner werden in der Note geforderte Maßnahmen gegen die Ausfuhr von Kriegsmaterial verlangt. Endlich wird auf wirksamere Maßnahmen zur Auflösung der Einwohnerwehren hingewiesen. Die zweite Note gibt insbesondere Einzelheiten über den Ersatz der Sicherheitspolizei durch 150.000 Mann Ordnungspolizei. Die dritte Note fordert mit Rücksicht auf die unvollkommene Ausführung der Auslieferung des militärischen Luftfahrmaterials, daß die Anfertigung von Luftfahrmaterial in Deutschland, die am 10. Juli wieder hätte beginnen können, erst drei Monate nach der vollständigen Durchführung der Auslieferungspflicht wieder aufgenommen werden darf.

## Vorbereitungen für einen allgemeinen Generallstreik.

Br. München, 24. Juni. Der „Bayerische Kurier“ veröffentlicht einen Bericht über eine Sitzung der Kommission A der U. S. V., die am 20. Juni in München stattfand. Der Vorsitzende bezeichnete es als Aufgabe dieser Kommission, die Vorbereitung für den Generalstreik zu treffen, von dem man nicht wisse, wann er komme, aber bestimmt wisse, daß er unter allen Umständen kommen werde. M. S. P., R. V. D. und U. S. V. hätten, um möglichst einer Verhinderung vorzubeugen, getrennte Generallstreikleitungen. Der Genosse Piening führte u. a. aus: Die U. S. V. müsse als stärkste Organisation die Leitung in die Hand nehmen. Ganz Deutschland sei in Kreise geteilt, denn in ganz Deutschland werde die gleiche Organisation geschaffen. Bayern zerfalle in zwei Teile, Süd- und Nordbayern, mit den Stichen in München und Nürnberg. Die Streikleitungen der einzelnen Parteien arbeiten ineinander gelockert. Die erste und Hauptaufgabe der einzelnen Ortsgruppen sei die rechtliche Stilllegung der Betriebe. Unterschiede zwischen sogenannten lebenswichtigen Betrieben und anderen würden nicht gebildet. Von allen Maschinen seien notwendige, schwer zu beschaffende Teile zu entfernen. Die Eisenbahnen garantieren dafür, daß von dem Augenblick der Proklamation des Generalstreiks an keine Maschine mehr den Schuppen verläßt. Das Fahrpersonal könne höchstens noch ein paar Tage Dienst tun. Die Angestellten der Elektrizitätswerke und der Wasserwerke verpflichten sich, dafür Sorge zu tragen, daß auch keine technische Notfälle mehr etwas ausrichten kann. Diese sei mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu bekämpfen. In dem Augenblick der Proklamation des Streiks müsse auch die Entwaffnung der Einwohnerwehren eintreten. Dies sei die Aufgabe der Kommission B. Die Generallstreikleitung stehe mit der Außenwelt nur durch Kuriers in Verbindung. Man müsse sich darüber klar sein, daß es sich um einen Entscheidungsschritt handle. Wenn diesmal das Proletariat unterliege, dann sei es erledigt. In der Diskussion wurde einem Generalstreik, der auf die Gefahren für die Arbeiter, Schülern und für die Krankenhäuser hinwies, von dem Vorkommenden in der bei dem Ende des Proletariats keine Rolle. Am Schluß erklärte der Genosse Piening, er betrachte die Einwohnerwehren nur als Waffenlieferant der U. S. V., da sie sofort leicht überrollt werden könnten. Mehr zu fürchten sei die Reichswehr. Ein Glid sei es, daß ihre Verminderung auf 100.000 Mann tödlicher sei.

### Stien ohne Wasser.

Br. Stien, 24. Juni. Die streikenden Arbeiter haben das Wasserwerk stillgelegt. Die ganze Stadt, auch die Krankenhäuser sind ohne Wasser. Mehrere industrielle Werke mußten deswegen bereits den Betrieb einstellen.

### Die Abstimmung in Ost- und Westpreußen.

Br. Berlin, 24. Juni. Die Beförderung der Abstimmungsberechtigten nach Ost- und Westpreußen hat begonnen. Rund 5000 Reisenden wird Gelegenheit gegeben, mit den Zügen des öffentlichen Verkehrs in die Heimat zu fahren, bevor der Haupttransport durch Sonderzüge einleitet. Der Haupttransport wird zum Teil über See geleitet, zum Teil soll er durch den polnischen Korridor über Land gehen. Auf dem Seewege werden rund 50.000 Abstimmungsrechtige befördert, sieben Sonderzüge aus allen Teilen des Reiches werden bis Swinemünde oder Stettin befördert. Von dort geht die Reise zu Schiff nach Pillau, wo die Verteilung der Abstimmungsberechtigten auf die Eisenbahnzüge erfolgt. Die letzten bis zur nächsten Bahnstation seines Abstimmungsgebietes befördert. Auf den Landweg kommen 63 Sonderzüge, die sich so verteilen, daß in die Abstimmungsgebiete rund 50.000 Stimmberechtigte befördert werden können. Aus dem nördlichen Ostpreußen, das einer Volksabstimmung nicht unterworfen ist, werden 25.000 Personen in den Abstimmungsbezirk verbracht. Dazu kommen noch etwa 6300 aus dem Freistaat Danzig und aus Elbing. Es können also — vorausgesetzt, daß der polnische Korridor in dem neuerdings ausgelagerten Umfang für den Eisenbahnverkehr zur Verfügung steht — insgesamt 135.000 Stimmberechtigte, die nicht im Abstimmungsgebiet wohnen, zur Abstimmung herangeführt werden. Die Zahl der überhaupt Stimmberechtigten beträgt 185.000. Der erste Transport der Abstimmungsrechtigten für Ost- und Westpreußen verläßt Berlin am 30. Juni, abends 11.20 Uhr, vom Stettiner Bahnhof.

### Die Übergabe der ersten schleswighen Zone an Dänemark.

Br. Kopenhagen, 25. Juni. Die dänischen Zeitungen melden: Die dänische Regierung erhielt aus Paris die Mitteilung, daß die endgültige Übertragung der Souveränität über die erste Zone von Schleswig am kommenden Samstag stattfinden werde. In diesem Tage werde zwischen der Entente und Dänemark ein Vertrag unterzeichnet werden, durch den die erste Zone endgültig an Dänemark übergeben werde.

### Vom Reichsrat.

Br. Berlin, 23. Juni. In der gestrigen Abendung des Reichsrates wurde die Verordnung über die Überleitung der Rechtspflege in den Kreisen Cuxen und Alameda angenommen, ebenso die Verordnung über die Änderung der Postordnung, die die letzten Reste der Gebührentfreiheit beseitigt. Angenommen wurde ferner der Notetat, der sofort dem Reichstag vorgelegt werden soll. Der Fehlbetrag für die Reichspost und die Eisenbahnen ist in diesem Notetat mit 6.1 Milliarden festgesetzt.

### Der Boykott gegen Ungarn.

Br. Amsterdam, 25. Juni. Der internationale Gewerkschaftsbund meldet, daß er durch einen diplomatischen Abgesandten die Einladung erhalten habe, seinen Sekretär zur Beratung über die Boykottfrage mit den ungarischen Delegierten nach Wien zu entsenden.



übertragen werden. Die Abmachungen sollen für alle Mitglieder der ver-  
tragsschließenden Verbände verbindlich sein, soweit bei den Umflog-  
arbeiten Übernahmen notwendig sind. Das Übereinstimmen bedarf nur noch  
der formellen Zustimmung der beiderseitigen Verbandssammlungen.

Am Montag, 24. Juni. Zum Direktor der Stadtbibliothek wurde Dr. Kappel, bis Kriegsende Bibliothekar beim Bezirks-  
präsidium in Wies und derzeitiger Leiter der Landesbibliothek zu Jena,  
gewählt.

## Sport.

\* Der Radparcours 1907 & 8. bestritten am Sonntag, den 20. Juni,  
am dem großen Straßengraben in Gmo, 13,3 Kilometer. Im Montabaur  
(82 Kl.) trafen als Spitzengruppe die Herren Schön, Schmidt, Rott,  
Seitner als erste nach 2 Std. 34 Min. bei einem Durchschnittstempo von  
20,5 Kilometer Stundengeschwindigkeit ein, was bei dem geringen  
Terrain, besonders für den jungen 18-jährigen R. Seitner, sowie den  
42-jährigen Anton Rott, der 7 Min. später folgte, als Leistung an-  
erkannt zu werden verdient. Leider mußten die hoffnungsvollen Fahrer wegen  
Kradbruch, Reifenplatze und Kettenrhythmen die Rennen bis auf die Herren  
Schmidt (6. Preis) und Herrn Rott (2. Preis) aufgeben. Der  
Verlauf zeigte jedenfalls, daß die Mannschaften des Radparcours bei den  
Rennen „Rund um Wiesbaden“ am 18. Juli als ausschlaggebende Teilnehmer  
in Frage kommen.

\* Der Turnverein Wiesbaden plant eine Interessengemein-  
schaft mit dem Sportverein Wiesbaden und hat zu einer  
desbezüglichen Beschlusssitzung eine außerordentliche Hauptversammlung auf  
Samstag, den 26. Juni, abends 7 1/2 Uhr, ins Turnheim, Hellmuth-  
straße 25, eingeladen.

## Handelsteil.

### Berliner Börse.

Am Berlin, 24. Juni. Das Anziehen der Devisenkurse  
bewirkte bei Beginn des Börsenverkehrs eine Befesti-  
gung, wobei Auslandswerte und Kolonialpapiere den  
größeren Vorteil hatten. Ferner trat in unvermindertem  
Grade wieder die Meinung für Petroleumwerte hervor, nament-  
lich wurden Deutsche Erdöl zu erhöhten Kursen aus dem  
Markt genommen. Im übrigen war die Haltung unsicher  
wegen der fortwährenden Unklarheit der innerpolitischen  
Lage. Die Kursbewegung entbehrte der Einheitlichkeit,  
hielt sich aber im allgemeinen in engen Grenzen. Eine an-  
sehnliche Steigerung erlitten Feiten & Guillaume (um 12).  
Farbwerke setzten meist niedriger ein, erhöhten sich aber  
im weiteren Verlaufe, wie überhaupt die Stimmung dann  
ein freundlicheres Gepräge erhielt. Schiffsahrtaktien

waren von Beginn an fest und konnten im Verlaufe ihren  
Kursstand weiter sichern. Argo hatten einen Gewinn von  
55 M. zu verzeichnen. Der Anlagemarkt gab auch heute  
zu keinen besonderen Bemerkungen Anlaß.

Kurse vom 24. Juni 1920.

Div.	Bank-Aktien.	In %	Div.	Industrie-Aktien	In %
10	Berliner Handelsbank	211.00	0	Hohenlohe-Werke	184.50
7	Commerz.-u. Disc.-B.	169.00	0	Hösch Eisen u. Stahl	307.50
7	Darmstädter Bank	155.75	0	Ilse Bergbau	324.00
12	Deutsche Bank	278.50	0	Königs- u. Laurahütte	190.00
9	Disconto-Commandit	207.00	0	Kali Ascheralben	380.00
7	Dresdener Bank	175.00	17	Koschheim Cellulose	442.00
7	Mittelde. Creditbank	148.50	15	Kronprinz Metallf.	485.25
8	Nation.-B.f. Deutschl.	148.00	8	Lehmeyer u. Co.	185.50
6 1/2	Oesterr. Kredit-Anst.	92.50	12	Langhammer	280.00
5 1/2	Reichsbank	148.00	12	Landes Elmschneisen	280.00
			20	Ludwig Loewe u. Co.	322.00
			20	Mannesmann Röhren	322.00
			14	Oberschles. Eisenb.	181.00
			14	Ein.-Ind.	240.00
			17	Koksw.	415.00
			17	Orenstein u. Koppel	232.00
			17	Phos.-Bergb. u. Hütte	370.50
			17	Porzellanf. Kahla	373.00
			17	Rositzer Zuckerraff.	101.00
			17	Rhein-Nass. Bergw.	416.00
			17	Rhein. Stahlwerke	303.00
			17	Rheinb. Montan	275.00
			17	Rombach Hüttenw.	242.50
			17	Rhein. Metallwarenf.	265.00
			20	Sachsenwerk	278.00
			20	Schuckert Elektrik	171.00
			12	Siemens u. Halske	292.50
			24 1/2	Südd. Eisenbahnges.	115.00
			20	Verein. Glanzstoff-F.	870.00
			20	Verliner Papierfabr.	287.50
			15	Verlin. Cöln-Rottw.	250.00
			10	Westfäl. Holz- u. Holz-Verf.	259.50
			13	Westfäl. Holz- u. Holz-Verf.	259.50
			13	Zellstoff Walldorf	280.00
				Hamb.-Amer.-Fakelt.	182.63
				Hansa-Dampfschiff.	321.00
				Norddeutscher Lloyd	177.75
				Schantung-Eisenb.	608.00
				Türk. Tabakregie.	740.00
				Ostasi. Minen	90.00
				Genusscheine	90.00

Der Markkurs im Ausland.

§ Berlin, 24. Juni. Der Kurs der Mark kommt aus  
Holland mit 7.25, aus Zürich mit 14.25, aus Kopen-  
hagen mit 16. Goldstücke waren mit 175 M. gesucht.

## Banken und Geldmarkt.

\* Der Reichsbankausweis vom 15. Juni zeigt auf dem  
Anlagekonten in der ersten Juniwoche wieder eine, wenn  
auch verhältnismäßig nicht gerade erhebliche Belastung.  
Die gesamte Kapitalanlage, d. i. die bankmäßige Deckung  
einschließlich des Lombard- und Effektenkontos, vermehrte  
sich nämlich um 1417.8 Mill. M. auf 41 021.7 Mill. M., die  
bankmäßige Deckung für sich allein genommen um 1488.9  
Mill. M. auf 40 638.7 Mill. M. Dieser Zunahme steht aber auf  
der anderen Seite eine noch stärkere Vermehrung der  
fremden Gelder, und zwar um 1561.9 Mill. M. auf  
15 812.6 Mill. M. gegenüber. Die Nachfrage nach Zahlungs-  
mitteln ließ in der Berichtswoche nach, so daß an papierenen  
Geldzeichen ein kleiner Rückfluß in Höhe von 61.9 Mill. M.  
stattfand. Im einzelnen nahm diesmal der Noten-  
umlauf um 160 Mill. M. auf 50 808.8 Mill. M. zu, der Um-  
lauf an Darlehenskassenscheinen dagegen um 221.9 Mill. M.  
auf 13 338.8 Mill. M. ab. Die Bestände an Gold, Scheide-  
münzen und Reichskassenscheinen zeigen keine bemerkens-  
werten Veränderungen. Der Darlehensbestand bei den  
Darlehenskassen verminderte sich infolge von Rückzahlungen  
um 149.1 Mill. M. auf 29 606.2 Mill. M., während in der Vor-  
woche eine Erhöhung des Bestandes um 202.2 Mill. M. ein-  
getreten war. Die eigenen Bestände der Bank an Darlehens-  
kassenscheinen wuchsen um 73 Mill. M. auf 16 147.2 Mill.  
Mark an.

## Erotika

Zu haben in  
Apotheken  
u. Drogerien.  
Das Aphrodisiakum!

General-Vertreter für Frankfurt a. M., Wiesbaden u. Mainz:  
Max Elrich, Frankfurt a. M., Gwinnerstr. 24. F77

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Hauptredakteur: H. Seltig.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Seltig; für den Unter-  
haltungsteil: H. v. Rautenfeld; für den lokalen und provinziellen Teil:  
H. Seltig; für die Anzeigen und Bekanntmachungen:  
H. Seltig, sämtlich in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

## Fleischverteilung.

Am Samstag werden in sämtlichen Metzgereien  
auf die Fleischmarken 1-10

### 250 g Auslandsfleisch

verteilt.

Der Preis beträgt 5.50 RM. die 250 g  
11.- RM. das Pfd.

Außerdem gelangen in den Metzgereien mit den  
Anfangsbuchstaben A-F ein.

### 50 g Leber- und Blutwurst

zur Verteilung.

Der Preis beträgt für 50 g Leber- u. Blutwurst RM. 0.80,  
das Pfd. RM. 8.-.

Wiesbaden, den 23. Juni 1920. F316

Der Magistrat.

Samstag, den 25. d. Mts., nachmittags, soll im  
Distrikt Wühlberg, links der Zahnstraße, der

### Ertrag von einigen Birchbäumen

gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr an der Zahn-  
straße vor dem Zimmerplatz No. 4.

Wiesbaden, den 23. Juni 1920. F316

Der Magistrat.

Die Landwirtschafts-Kammer für den  
Regierungsbezirk Wiesbaden läßt am Mon-  
tag, den 28. Juni, vormittags 10 Uhr, in  
Erbenheim (vor dem Gasthaus „Zum Engel“),  
mehrere 1-1 1/2 jährige Stutfohlen und eine  
ältere Zuchtstute mit Fohlen öffentlich meist-  
bietend gegen Barzahlung versteigern.

F380

Hoteliers- u. Gastwirte- Innungs- Kranen-  
tasse Wiesbaden. — Marktstraße 26.

Unsere Mitglieder bringen wir hierdurch zur  
Kenntnis, daß laut Vorstandsbeschluss vom 18. Juni  
1920 bei weiterer Andauer des Herzstreichs  
von Sonntag, den 27. Juni ab, die Kosten  
der ersten ärztlichen Behandlung voll er-  
stattet, dagegen von den Kosten der weiteren  
Behandlung nur 2 Drittel der Ausgaben für  
Arzthonorar vergütet werden.

Wir bitten unsere Mitglieder erneut, nur  
in wirklich notwendigen Fällen ärztliche Hilfe  
in Anspruch zu nehmen.

Wiesbaden, den 26. Juni 1920.

Der Rassen-Vorstand.

J. A.: H. Schwarze, II. Vorsitzender.

Samstag, 26. Juni, abends 8 Uhr,  
in der Aula des Lyzeums I, Schloßplatz:  
Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Dr. jur. et phil. Karl Meyer aus Mainz:  
„Die Dreigliederung des sozialen Organismus“  
(Verselbständigung des Wirtschafts-, Rechts- und  
Geisteslebens).

Anschließend Aussprache. — Zur teilweisen  
Unkostendeckung Eintrittsgeld 1.- Mk.

### Tanzschule Kaplan.

Samstag, 26. Juni: Schlußball im Waldhändchen.  
Anfang 7 Uhr.  
Moderne Musik, verschiedene Scherztänze.

Mitteilung an die Herren Schneidermeister!

Einige Posten Herrenkleider-Stoffe  
und Futter-Stoffe eingetroffen, die zu  
zeitgemäßen Preisen verkauft werden.

Rießer & Co., Tuchverhandl., Wiesbaden, Nikolausstr. 6.

## KAUFM. VEREIN Ordenti. Mitglieder-Versammlung

Wiesbaden. E. V. Freitag, 25. Juni, abends 8 Uhr, im Saale  
des Europ. Hofes. Erscheinen e. jeden  
Mitgliedes dringend erwünscht. F376

## Großer Schuhwaren-Verkauf

### Aufsehererregender Preis-Abschlag!

Verkaufe einen großen Posten, ca. 500 Dtzd.,  
nur erstklassige Fabrikate Schuhe u. Stiefel  
zu staunend billigen Preisen.

Ein großer Posten weiße Damen-Schnür-  
schuhe mit prima Ledersohle in allen  
Nummern Paar 68.-

Ein großer Posten weiße Kinderstiefel, 27/30 Paar 60.-

Ein großer Posten weiße Kinderstiefel, 31/35 Paar 65.-

Ein großer Posten schwarze Spangens-  
schuhe, prima Lederausführung 90.-

Ein großer Posten echte Chevreau-Damen-  
schnürschuhe, schwarz, Lack-, chicke  
elegante Fassung 120.-

Ein großer Posten farbige Damen-Halb-  
schuhe in braun, gelb, blau, lila, mahag.,  
das eleg. u. beste Fabrikat, chicke Form, 20 Dtzd. Damen-Schnürstiefel, prima  
Boxkalf, ausnahmsweise billig Paar 130.-

Ein Quantum Weitschaftstiefel mit nied.  
Absatz für ältere Damen nur 128.-

Herrenstiefel, Boxkalf 125.-

Ein Posten Herren-Halbschuhe, braun, nur 160.-

In Lack-, Schnür- u. Spangenschuhen große  
Auswahl zu außergewöhnl. billigen Preisen.

! Beachten Sie meine Schaufenster!

Bockels Schuhwaren- Haus 165.-

24 Wellritzstraße 24. 705

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. S.

ALTESTUTTGARTER

Größte europäische Lebensversiche-  
rungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit

Versicherungsbestand Ende 1919

1 Milliarde 487 Millionen Mark

Bankvermögen Ende 1919 F 131

611 Millionen Mark

Auskunft erteilt in Wiesbaden

Rich. Ad. Meyer, Wilhelmstr. 3/5.

Großer Emaillewaren-Ausverkauf!

Räumungshalber verkaufe ich Emaillewaren, wie:  
Töpfe, Eimer, Schüsseln, Kaffeelassen, Tassen usw.  
im einzelnen an jedermann zu bedeutend ermäßigten  
Preisen. Der Ausverkauf findet nur kurze Zeit statt.

E. Chandross, Rheinstraße 32.

Holzvolle, Holzvollesseile u. Fußmatten

Spezialität: Feine Holzvolle

empfehlen Holzvolle-Fabrik Jäneke, Nieder-Ingelheim.

Telephon 324. F 2001

## Monopol

Wilhelmstr. 8. Tel. 508

Ab morgen Samstag:

2 Erstaufführungen

der beliebten, gern

gesehenen Künste-  
rinnen

Hilde Wolfer

und

Rosa Porten.

Beachten Sie morgen  
un-ere Anzeige!

## A.N.O.

Sonntag, 27.:

Neue Adolphshöhe.

Prima Kartoffelmehl

frisch eingetroffen.

Kristall-Einmachzucker

per Pfd. 17.30 Mk.

Getrocknetes Mischobst

per Pfd. 5 Mk.

Backöl 753

per Liter 24 Mk.

Fritz Henrich

Blücherstr. 24 Tel. 1914

Frucht-Marmelade

Grund RM. 5.50.

Apfelwein inkl. Steuer

ganze Hl. 5.50.

Participations 1 Dose 2.75.

Ses. Bohn.

Serranientische 7.

Kernöl 4717.

Kaffee frisch

reinschmeck., Pfd. 24.00,

feinste Sorte Pfd. 26.00.

Kakao, gar. rein,

ist. dkl. Ware,

Pfd. 16.50 und 18.00.

Schokolade Wan Eta

1/2 Pfd. (engl.) 10.25.

Erbsen, gelb, gesch.,

Pfd. 1.90.

Hafergrütze

Pfd. 2.40.

Maizena, echt,

großes Paket 7.00.

Backöl Lit. 24.00.

Fst. Salatöl Lit. 32.00.

Drogerie A. Jünke

K.-Fr.-Rg. 30. Tel. 6320.

## Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 27. Juni.

Evangelische Kirche.

Marktkirche. 10 Uhr: Vfr.

Schüler. 5 Uhr: Vfr.

Bedmann.

Bergkirche. 10 Uhr: Vfr.

Grein. 11.30 Kinder-

gottesdienst: Vfr. Grein.

— Taufen und Trau-

ung: Vfr. Weinsheimer.

Beerdigungen Vfr. Grein.

Ringkirche. 10 Uhr: Vfr.

Philippi (Abendmahl).

11.30 Uhr Kindergottes-

dienst: Vfr. D. Schloffer.

5 Uhr: Vfr. Schmidt.

Lutherkirche. 10 Uhr Kon-

firialrat. Rottweil.

(Abendmahl). 11.30 Uhr

Kindergottesd.: Konfir.

Kat. Rottweil. Biheli.

Dienstag, den 29., abds.

8.30 Konf.-R. Rottweil.

Ev. Vereinshaus, Blatter

Sir. 2. Sonntag. 11.30

Uhr: Kindergottesdienst.

Vfr. Schüler. Abends

8.30: Bibelstunde. Vfr.

Seld. — Mittwoch, 4.30

Uhr: Bibelstunde. Vfr.

Seld.

Paulinenkist. Vormittags

10 Uhr: Vfr. Eichhoff.

11.30 Uhr: Kindergottes-

dienst.

Katholische Kirche.

**Spangenberg'sches Konservatorium für Musik.**

Montag, den 28. Juni, abends 7 Uhr, im ob. Saale des Zivilkasinos, Friedrichstr. 22:

Vortrags-Abend der Oberklassen.

Nummerierte Plätze zu 1 Mark sind im Sekretariat des Konservatoriums (Wilhelmstraße 16) und in der Musikalienhandlung von A. Stöppler, Rheinstraße 41, zu haben.

**Elektr. Kochtöpfe,**

Platten, Herde, Bügeleisen,

Haartrockner. 781

Flack, jetzt: Luisenstr. 25,

gegenüb. d. Realgym.

**Dofheim****Gartenkaffee Panorama**

Endstation Panoramaweg.

**Wiener Kaffee.**

Täglich frisch den berühmten Streusel- und Kirschenkuchen.

Kraft und Gesundheit erhält man durch Genuß von

**Edel-Kaffee**

derselbe enthält 33% Kakaobutter, Milchzucker dadurch nicht nötig, ist äußerst nahrhaft und bekömmlich und von ganz vorzüglichem Wohlgeschmack, dabei sehr sparzaam im Gebrauche,

das Beste, was im Handel existiert, per Pfd. Mk. 25.—

nur so lange Vorrat reicht.

**Heinrich Krüd**

Michelsberg 15.

Telephon 3649.

Täglich abends ab 6 Uhr:

**Frische gebackene Fische.**

„Drei Weiden“, Götzenstraße.

**Gumtaus****Puddingpulver**

in Vanille- und Schokoladengeschmack wieder lieferbar und in fast allen einschlägigen Geschäften zu haben.

**Kurt Gumtau,**

Nährmittelfabrik, Wiesbaden, Telephon 6658.

Engros-Niederlage auch bei der Firma Kurt Wolf, Wiesbaden, Moritzstraße 66. Telephon 4528.

**Samstag**

auf dem Markte

**billiger Fisch-Verkauf.****Preis-Abschlag!!**

Herren - Sohlen 34 Mk.

Damen - Sohlen 27 Mk.

**Schuh-Reparatur**

Mauergasse 12.

**Neue Autoderken und Schläuche**

sowie vulkanisierte Autodecken, ferner Zahngummi, franzos. und engl. Fabrikat, stets greifbar am Lager des

**COMPTOIR GENERAL**

Filiale Wiesbaden

Detzheimer Str. 105. Tel. 5010.

Um mein großes Lager zu räumen habe ich den Preis für

**Zigarren an Wiederverkäufer**

bedeutend, teils bis zum eig. Einkaufspreis, herabgesetzt und offeriere, so lange Vorrat: Mk. 700 bis 2000 pro Kiste, nur gute reine Ware. Bestellungen nach Muster auf noch billigere Marken werden entgegen genommen. Auf die bisherigen Preise von Tabakten gebe ich ebenfalls hohen Rabatt. C. Kardinsky, Bismarckring 2. T. 5247.

**„Das Zahnpulver Nr. 23“**

gefeuchtet geschüttelt

die neue verbesserte Zahnpflege auf wissenschaftlicher Grundlage nach Zahnarzt Paul Bahr

in 2 Packungen:

„Rosa“: erhält die Zähne gesund und blendend weiß;

„Weiß“: zahnteilreinigend, reinigend.

Man verlange ausdrücklich Zahnpulver Nr. 23.

In Wiesbaden in den Drogerien von H. Högen, L. Kimmel, H. Petermann, W. Radenheimer.

**Lästige Haare! = Decrinol =**

entfernt alle lästigen Haare sicher und unschädlich.

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 463

**Rauchtabak**Mittelschnitt, garantiert rein überseeisch  
100 Gr.-Packung Mk. 5.00  
Virginia-Mischung (Mittelschn.) netto  
Inhalt 80 Gr., Dose Mk. 6.00.**Joseph Wiffe,**Zigarren-Spezialgeschäft,  
nur Scherleiner Str. 1a  
Ecke Adelheidstr.**Alte Geigen** auch defekte, Cellos, Mandolinen, Gitarren, Photo-Apparate

kauft zu hohen Preisen Zimmermann, Wellritzstr. 25, Webergasse 25.

**TAPETON**putzt alle Wände  
Tapeten wie neu

Verlangen Sie aber „echtes“ TAPETON.

Preis der Dose für 1 großes oder 2 kleine Zimmer ausreichend, 10.—

Zu haben bei:

Fritz Bernstein, Drogen, Römerberg 2,  
F. H. Müller, Ring-Drogerie, Bismarckring 31,  
Fritz Rötter, Luxemb.-Drog., Kais.-Fr.-R. 52,  
Richard Seyb, Viktoria-Drogerie, Rheinstr. 101,  
Karl Witzel, Drogerie, Michelsberg 11. F129**la erstklassiger Apfelwein**

5 0 7 0

liefert in jedem Quantum

von 25 Liter ab

pro Liter 4.—

4.50 u. 5.—

ohne Steuer,

frei nach jeder Station,

für Wiesbaden ins Haus.

**Saladin Franz**

Wiesbaden

Walramstr. 5. Tel. 4976.

**Tabak**

rein u. überf. Pfd. 18.—

20.—, 22.50 u. 25.50 Mk.,

a. 100-Gr.-Bat., lauf. abs.

**Zigarren**

Lieferer von 75 Bta. an.

**Zigaretten**

voll. von 26 bis 50 Pfd.

**Raubtabak**

die Rolle Mk. 1.60.

Westend-

Wagner, Straße 22, Pt.

**Corned beef**

Prima Qualität

Doppeldose

per Stück 19.25 Mk.

bei 10 Stück 19.— Mk.

Gelbe, gesp. Erbsen

gut kochend, Pfd. 1.75

bei 5 Pfd. 1.60 Mk.

So lange Vorrat reicht.

**Metzgerei Hirsch**

Schwalbacher Straße 61.

**Repariere Spangen**

Dette, Michelsberg 6.

**Damen-Redertasche**

Musterstücke, verk. billig

Feilbach, Dohb. Str. 53,

Dohb. Str. 53.

Für Brautleute!

Schlafsommer u. Küchen-

einricht. 2000 Mk. Einzel-

möbel billigst. Fächer,

Dohb. Str. 1. 1.

Zehlas (6 X) zu verk.

Dahnergasse 13. 1.

**Piano.**

aut. erh. billigst abzu-

geben bei Reintner,

Kauritzstr. 4. Laden.

Schöne mod. Küchen-Ein-

richt. Tr. m. Sp., Kind-

bett, Chaisel, schöner

Robriehel, gr. Schließ-

wie neu, 7 schöne Stühle

verk. billig Bernhardi,

Dohb. Str. 20. Witz.

**Gebrauchter weißer**

Küchenschrank

Tisch, 2 Stühle, w. neu,

Eich-Holz, eins. hochb.

Küch.-Bett, laub. mit

sch. Korb-Matr., Waschl.

Eisentr., 2 St., w. neu,

mittl. Gr., 250 Mk. Eis-

tr., aut. erh. f. Kondit.

ob. Witzel, billig zu vk.

bei Peter, Hermann-

straße 17. 1.

**Stoßgrat, Badewanne**

Handl., 2 Teppiche,

Kinder- u. Sportm. f. b.

Kouillon Dohb. Str. 53.

Gehr. Kuch.-Waschtische

u. Waschkümm. m. u. ob.

Karm. 6 Kleiderh., lad.

Kuch.-Komm., Konjolen,

Kuch.-Tisch u. verschied.

billig zu verk. bei Peter,

Hermannstraße 17. 1.

Emaillierte Badewanne

Küchenschrank und versch.

zu verkaufen.

Holland, Sedanstr. 5.

**Motorrad**

N. S. 11, 3 PS., 1 Zyl.,

Doppelüberdeckung, Berl.

mit neuer Bereif., we-

gungsbaher preiswert zu

verkaufen. Offerten unter

W. 991 an Tagbl.-Verlag.

Guterhalt. Kinderwagen

bill. zu verk. Kühn, Doh-

heimer Straße 96. 1. 1.

**Auto-Laterne „Zeig“**

zu verk. Emmer Str. 10. 2.

Gehr. Möbel aller Art.

Küch.-Waschl., Feder-

seugs. Kuchhaare zu kaufen

gel. Schornstein, Dohb.-

straße 3. Part.

Reparaturen

an Fahrrädern, Grammo-

phonon, Kinderwagen, usw.

werden sachgemäß u. bill.

ausgef. Erstattete stets

auf Lager.

Trauott Klauk,

Mechaniker,

Bleichstr. 15. Tel. 4806.

Ertillmaier

Polsterarbeiten

Neubesetzen u. Umändern

v. Polstermöbeln u. Bett-

übernehmen während der

stillen Geschäftszeit bei

ausb. Berechnung

Gebrüder Lecher,

Oranienstr. 6. Flor. 3318.

**PIANO**zum Ueben frei, nahe  
Hoftheater. Libre pour  
étudier ou chanter. Off.  
unt. J. 985 Tagbl.-Verl.**5000 Mt.**i. Kriessbeich. a. Anlauf  
u. Möbel gegen monatl.  
Rückzahl. bei hoh. Zins?  
u. Möbeln geg. monatl.  
an den Tagbl.-Verlag.Eine Schenkung  
sucht ein Kind zum Mit-  
nehmen. Hermannstr. 17. 3**Kleiner Laden**in Biebrich, Bierstadt ob.  
Sonnenberg gesucht für  
besseres Geschäft, mögl.  
auf 1. Juli. Off. unter  
W. 993 an Tagbl.-Verlag.**Achtung!**2-3 eleg. Zimmer, davon  
eins für ruh. Büro ge-  
eignet, mit Telefon, Hof-  
u. Kaufm. gel. Off. unter  
W. 993 an Tagbl.-Verlag.Zwangsversteigerung.  
Malerin sucht 2 leere  
Zimmer in nur aut. B.  
Offerten Fräulein Döber  
Kühnstr. 45.**Braune Handtasche**Albrechtstr., Adolfsallee,  
H. Bahnh. verloren. Inh.  
für Finder wertl. Geg. a.  
Belohnung abzug. Karl-  
straße 44. 2. 1. Grebe.Am 24. 6. auf Postamt  
Schützenhofstraße eine  
weiße Tasseliegen gelassen. Abzugch.  
gegen Belohn. b. Frau  
Koch, Gütten-Adolfsstr. 7.**Gold. Damenuhr**im Tennenbachthal verl.  
Finder erh. hohe Belohn.  
Karlstr. 93.**Verloren.**

Gute Belohnung Kaiser-

Friedrich-Ring 54. 2.

Berl. gold. Uhrarmband

a. d. W. Kiederb.-Emmer

Str. über Schlossplatz u.

Adolfsallee, Wilhelmstr.,

Kierolal, Speyerstr. 1.

Kierolal-Rest. Abzug. a.

hohe Belohn. Bachmayer-

str. 8. 1. od. Kundbüro.

**Perlentafel**

mit Inhalt auf d. Wege

nach d. Zehndorfschütte am

Wittmoos verloren. Geg.

hohe Belohn. abgegeben

am Büttel Café Berliner

Hof.

**Rote Fiedelhündin**

Dienstag nachmittag ab-

handen gel. Wiederbring.

oder Nachweis hohe Be-

lohnung. Dohb. Str. 7.

**Entlaufen**

in der Wellritzstraße 11.

Schwarzer St. Bor An-

lauf u. gewarnt. Gegen

Belohn. abzug. b. Fries,

Georg-Adolfsstraße 6.

**Brauner Kehlpincher**

entlaufen.

Kühnstr.

Bierstr. 27.

**1 schw. Jagdhund**

mit weißer Brust, Namen

Tell, entlaufen. Wieder-

bringer Belohnung.

Edinghaus Dohheim,

Biebricher Straße 70.

**Wiesbadener****Bestattungs-****Institut**

Gebr. Neugebauer

Dampfschneidm.

Gebr. 1880. Tel. 411.

Sargmagazin u. Büro

Schwalbacher Str. 36.

Lieferanten b. Vereins

für Feuerbestattung.

Übernahme v. Über-

nahmen von und

nach auswärts mit eig.

Leichenwagen.

**Neu eingetroffen:**

Feinster Himbeersaft m. Zucker

„ Brombeersaft „ „

„ Zitronensaft „ „

Flasche von 5.75 bis 17.—

Ia Vollmilch mit Zucker

Dose 8.75, bei 5 Dosen 3.50

Ia Vollmilch ohne Zucker

große Dose 8.—

Ia Holl. Süßrahmmargarine

Pfund 15.—

Ia Austral. Nierenfett

2 engl. Pfd.-Dose 30.—

Ia Kakao Pfd. von 15.50 an

Zuntz Java-Kaffee

Echter Ceylon- u. „Souchong-Tee

feinste Qualitäten, zu billigen Preisen

empfiehlt

**Karl Bernecker**

Delikatessenhaus

Saalgasse 38 und Faulbrunnenstraße 11.

Die glückliche Geburt eines

**Jungen**

zeigen hocherfreut an

Oberlehrer Kicker u. Frau.

WIESBADEN, den 23. Juni 1920.

(z. Zt. Rotes Kreuz.)

**Statt besonderer Anzeige.**

Heute morgen entschlief sanft unsere

liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Johanna Herrmann